

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 60 (1969)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

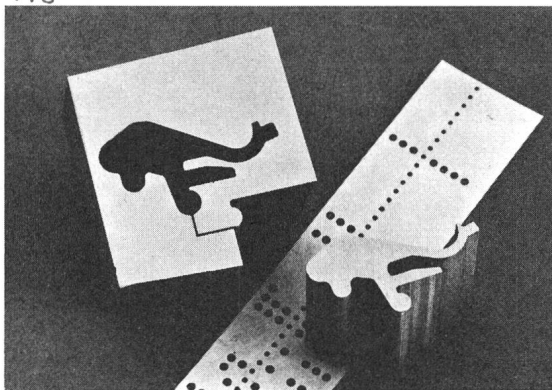
Technische Neuerungen — Nouveautés techniques

Ohne Verantwortung der Redaktion — Sans responsabilité de la rédaction

Die elektrische Zahnbürste ist — laut klinischen Tests — der herkömmlichen weit überlegen. Sie reinigt die Zähne gleichmässiger und gründlicher, leistet also optimale Vorbeugung gegen Karies und Parodontose. Der schwingende Bürstenkopf reinigt nicht nur Zähne und Zwischenräume, sondern massiert auch schonend das Zahnfleisch, das dadurch gut durchblutet, straff und fest wird. Die Zahnbürste wird durch das Schwenkgetriebe automatisch senkrecht bewegt. Mit der «handbetriebenen» Bürste fällt das vorschriftsmässige Senkrechtputzen doch recht schwer. Die Bürstenköpfe sind absichtlich klein gehalten und erreichen deshalb leicht die verstecktesten Winkel.

(Robert Bosch GmbH, Stuttgart)

Funkenerosion — jetzt numerisch. Die numerische Bahnsteuerung ist speziell für das Erodieren mit ablaufendem Draht entwickelt und mit integrierten Schaltkreisen sowie linearem und zirkularem Inneninterpolator aufgebaut. Die Programmierung erfolgt absolut von 000,00 bis 150,00 mm bei einer kleinsten Einheit von 0,01 mm. Ein Rücklaufspeicher gewährleistet Rückkehr auf der Kurvenbahn bei Störungen im Arbeitsspalt und anschliessend

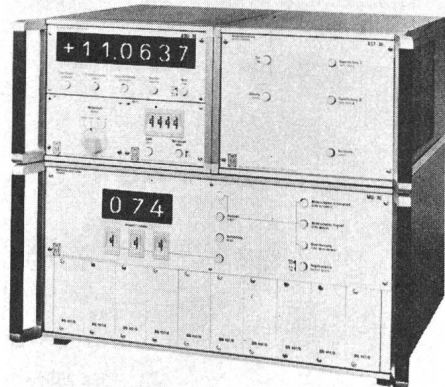


den Vorlauf aus demselben Speicher. Bahnkorrekturen können in Schritten von $1\text{ }\mu\text{m}$ bis $\pm 999\text{ }\mu\text{m}$ manuell vorgewählt werden. Der Maßstab einer programmierten Bahnkurve kann für Vergrößerungen oder Verkleinerungen verändert werden. Zur spiegelbildlichen Steuerung um die x- und y-Achsen lassen sich durch Umschalten die programmierten Werte vertauschen.

(AGIE, Losone-Locarno)

Andimat 3. Seit Jahren entwickelt und fertigt Wandel u. Goltermann in Reutlingen serienmässige Andimat-Bausteine, -Geräte und -Anlagen. Mit diesem System lassen sich viele Mess- und Prüfwerte sehr schnell und genau erfassen, auswerten, registrieren und z. B. in einem Digitalrechner weiterverarbeiten. Bis zu 100 Meßstellen können pro Sekunde abgefragt werden; total lassen sich 1000 Meßstellen erfassen. Zur Ergebnisdarstellung steht der Bereich von — 120 000 bis + 120 000 Ziffernschritte zur Verfügung

136



gung; ein Ziffernschritt beträgt bei höchster Empfindlichkeit $10\text{ }\mu\text{V}$.

Eine einfache und übersichtliche Steckprogrammierung in jedem Baustein bietet eine grosse Flexibilität, Änderungen der Konzeption sind durch einfaches Umstecken möglich.

Programmierter Datenfluss in Handelsunternehmen. Die erste Anlage aus dem Siemens-Programm für programmierten Datenfluss in Handelsunternehmen wurde kürzlich in Dortmund



in Betrieb genommen. Bei dieser Anlage werden mittels eines Datenerfassungs- und eines Duplizierplatzes alle Daten vom Warenein- bis zum Warenausgang erfasst und die Etiketten zur Warenauszeichnung automatisch erstellt. Gleichzeitig werden die Daten in Form maschinenlesbarer Datenträger rechnergerecht aufbereitet. Durch die Auswertung in einer Datenverarbeitungsanlage ermöglichen sie jederzeit Erfolgsrechnungen sowie die Bereitstellung exakter Informationen für die aktuelle Betriebsplanung — das heisst es können Statistiken, Übersichten, Betriebsvergleiche usw. aufgestellt werden.

Neue Bauform ändert Gesicht der Ferngläser. Mit einem neuen Fernglas kommt Carl Zeiss, Oberkochen, auf den Markt. Das neuentwickelte Glas hat gegenüber den traditionellen Gläsern



ein zweiachsiges Gelenk und kann auf Brusttaschenformat zusammengeklappt werden. Es handelt sich hierbei um ein Glas mit den optischen Daten 8×20 , wobei die Zahl 8 die Vergrößerung und 20 den Objektivdurchmesser bedeutet. Man kann damit einen Gegenstand auf eine Entfernung von 80 m genau so gut erkennen, wie auf 10 m ohne Fernglas. Das Gehäuse ist aus glasfaserverstärktem Kunststoff — eine garantiert stabile und korrosionsbeständige Materialkombination, die sich in der Raumfahrt bewährt hat.

Persönliches und Firmen — Personnes et firmes

Sprecher & Schuh AG, Aarau. *A. W. Roth*, leitender Direktor, Mitglied des Vorstandes des SEV (Mitglied des SEV seit 1950) wurde zum Delegierten des Verwaltungsrates ernannt.

Zu Prokuristen wurden ernannt: *J. Amann*, *P. Bachofer* (Mitglied des SEV seit 1965), *W. Bolliger* (Mitglied des SEV seit 1965), *R. Brun* (Mitglied des SEV seit 1963), *E. Heiniger* (Mitglied des SEV seit 1951), *Dr. J. Heyner* (Mitglied des SEV seit 1967), *W. Schmidiger* (Mitglied des SEV seit 1955), *M. Tanner*, *W. Tanner* (Mitglied des SEV seit 1949), *M. Wilhelm* (Mitglied des SEV seit 1959).

Die Handlungsvollmacht wurde erteilt an: *E. Bucher*, *J. Burkhardt*, *G. Hux*, *C. Karg* (Mitglied des SEV seit 1957), *E. Rutz*, *F. Scherer* (Mitglied des SEV seit 1963), *K. Uehlinger*, *H. Wilden*, *H. R. Wüthrich* (Mitglied des SEV seit 1964).

Motor-Columbus S. A., Baden. Le conseil d'administration de la société Motor-Columbus a décidé de créer une société indépendante englobant tous les départements techniques. La nouvelle société commencera son activité à partir du 1^{er} juillet 1969 sous la raison sociale «Motor-Columbus, Ingénieurs-Conseils S. A.»; son siège sera également à Baden.

Le conseil d'administration de cette société comprendra les membres de la direction de la société mère. La direction sera formée de MM. *P. K. Jaray*, membre de l'ASE depuis 1960, et *M. Wolfensberger*, ingénieurs diplômés EPF, ainsi que de *M. H. Herzog*.

Kurzberichte — Nouvelles brèves

Integrierte Multiplexschalter werden für 4, 6 und 8 Kanäle in MOS-Technik (MOS = Metal Oxid Semiconductor) gebaut. Sie werden für die Signalbereiche -5 bis $+5$ V und 0 bis $+5$ V ausgeführt. Die Umgebungstemperatur kann zwischen -55 und $+85$ °C liegen. Die Impedanz eines Kanals beträgt im ausgeschalteten Zustand ca. 10^{12} Ω , im eingeschalteten Zustand zirka 270 Ω . Der Ausgangsreststrom ist kleiner als 10 nA, der Eingangsreststrom kleiner als 2 nA.

Eine Hochfrequenz-Wechsellichtschranke, die aus einem Sender, einem Empfänger und einem Netz- und Schaltgerät besteht, arbeitet mit «unsichtbarem Licht» und ist unempfindlich gegen Fremdlicht und gegen Erschütterungen. Die Lichtschranke wird für die automatische Stückzählung, Längenmessung, Lagererfassung, Sortier- und Förderaufgaben und für Raumschutzanlagen verwendet.

Kapazitätsdioden aus England, die in Epoxyharz eingekapselt sind, eignen sich für die Frequenzabstimmung im Bereich von $1...100$ MHz. Ihre Kapazitätstoleranz ist 10% , während die Gleichlaufgenauigkeit 1% beträgt. Die Güte liegt bei einer Frequenz von 25 MHz in der Grössenordnung von $200...300$.

Kanäle, Paßstrassen und Hafenanlagen sollen durch Sprengungen mit Kernenergie wesentlich wirtschaftlicher als mit den bisher üblichen Sprengmethoden gebaut werden können. Dies haben Erfahrungen mit nuklearen Sprengversuchen gezeigt. Die Kernenergie-Sprengkörper sind relativ schwach und hinterlassen einen vernachlässigbar geringen radioaktiven Niederschlag. Es besteht die Absicht, das nukleare Sprengverfahren beim Bau eines neuen Hafens im Nordwesten von Australien anzuwenden.

Eine neu konstruierte Hochvakuum-Aufdampfanlage hat anstelle einer vertikal angeordneten Vakuumglocke einen kubischen Raum mit einer Tür an der Vorderseite. Das Pumpensystem ist an der Rückseite, frei zugänglich, angeordnet. Dieser Aufbau wurde speziell für die Elektronik- und Halbleiter-Industrie ge-

wählt. Der Raum hat eine Nutzfläche für 174 Substrate mit einem Durchmesser von $25,4$ mm. Die Abspumpzeit auf 10^{-6} Torr liess sich auf 4 min reduzieren. Die Anlage kann in eine Trennwand eingebaut werden, um einen Raum grösster Sauberkeit zu erhalten.

Für die Messung von Gammastrahlen und Spaltneutronen von Plutoniumisotopen wurde durch die Britische Atomenergiebehörde ein tragbares Messgerät entwickelt. Es enthält ein Gammaspektrometer, einen Neutronenzähler und Diskriminator-schaltungen. Die Messeinrichtung wird unter anderem für die Kontrolle des Plutoniums verwendet, das in Kernkraftwerken erzeugt und für friedliche Zwecke verwendet wird.

Anlässlich der Generalversammlung 1969 des Europäischen Verbandes der Lichtwerbung in Madrid hat der langjährige Präsident, *Curt Ammann*, *Viganello* (Schweiz), seinen Rücktritt erklärt. Er wurde einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Verbandes gewählt. Als neuer Präsident amtiert Direktor *Gerhard Gut* aus Eberstadt (Deutschland).

Verschiedenes — Divers

Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. Im Sommersemester 1969 werden im Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik folgende Themata behandelt:

Spezielle Probleme der Freiluftisolatoren.

Referent: *Dr. H. Kläy*, Langenthal (3. Juni 1969).

Beständigkeit von modernen elektrischen Isolierstoffen.

Referent: *Dr. chem. W. Möller*, Zürich (17. Juni 1969).

Kurzzeitvorgänge beim Schalten elektrischer Leistung und Niederspannung.

Referent: *Dr.-Ing. G. Büchner*, Schaffhausen (1. Juli 1969).

Schalterprobleme bei der Energieübertragung mit hochgespanntem Gleichstrom.

Referent: *P. Joss*, dipl. Elektroingenieur, Zürich (15. Juli 1969).

Das Kolloquium findet im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums (Sonneggstrasse 3) jeweils um 17.15 Uhr statt.

Cours à la Chaire d'électrométrie de l'EPF-Lausanne. Un cours à option «Simulation de circuits électriques par ordinateur», donné sous la responsabilité de Mademoiselle *E. Hamburger*, professeur, sera introduit à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne durant le semestre d'été 1969. Il sera présenté par *M. G. Beltz*, docteur des sciences techniques, tous les mercredis, de 17 h 15 à 19 h 00 , dans l'auditoire IE50 de l'Institut d'Electrotechnique de l'EPF-Lausanne, 16, chemin de Bellerive, 1007 Lausanne.

Kurse des Schweiz. Vereins für Schweisstechnik (SVS). Der SVS veranstaltet folgende Weiterbildungskurse:

<i>Kunststoffverarbeitung</i>	Tageskurs III Allgemeine Orientierung für Handwerker, Meister, Techniker usw. 19. bis 23. Mai 1969 Abendkurs Einführung in das Schweißen von PP und PVC 5. bis 29. Mai 1969 6. bis 25. Oktober 1969
-------------------------------	---

Auskünfte über diese Kurse erteilt der Schweiz. Verein für Schweisstechnik, St. Albanvorstadt 95, 4000 Basel 6.

Seminar über Technische Physik. Im Rahmen des Seminars über Technische Physik der ETH wird am 2. Juni 1969, 16.15 Uhr, im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH-Aussenstation Höggerberg, ein Vortrag von *H. Schneiter*, Zürich,

unter dem Titel «Forschungssatellit ESRO I — Konstruktionsprobleme und Prüfergebnisse» abgehalten.

Auskünfte sind vom Institut für Technische Physik an der ETH zu erhalten.

Pressekonferenz der Reliance Electric AG, Dierikon. Am 24. April 1969 fand im Old Swiss House in Luzern eine Presse-

konferenz der Reliance Electric AG, Dierikon statt. In Anwesenheit von Vertretern der interessierten Tages-, Wirtschafts- und Fachpresse sowie von Behörden, Wirtschaft und Verbänden der Region Luzern wurden von der Führungsspitze der Reliance Electric die Gründe der Trennung von der Schindler-Gruppe und die Zukunftspläne der rasch expandierenden Reliance Electric Company dargelegt.

Veranstaltungen — Manifestations

Datum Date	Ort Lieu	Organisiert durch Organisé par	Thema Sujet
1969 29. 5.—4. 6.	Basel	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Pro Aqua, Internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Müll, Luft
29. 5.—30. 5.	Luzern	Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (Inf.: Postfach 2613, 3001 Bern)	Studientagung über aktuelle Probleme der Atomenergie und Kerntechnik in der Schweiz
7. 6.—3. 8.	Yverdon	(Inf.: DYBS 69, Hôtel de ville, 1400 Yverdon)	Biennale Suisse de l'industrial design, DYBS
16. 6.—21. 6.	Warschau	International Federation of Automatic Control (Inf.: Komitet Organizacyjny IV Kongresu IFAC, Naczelna Organizacja Techniczna Not, P.O.B. 903, Warschau 1, Polen)	4. Kongress der International Federation of Automatic Control
24. 6.—25. 6.	Brüssel	Production Engineering Research Association of Great Britain (Inf.: Leicestershire, Melton Mowbray)	The Practical Application of SI Units
26. 6.—27. 6.	Frankfurt a. Main	Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen (Dechema) (Inf.: Dechema, Postfach 970146, D-6000 Frankfurt/Main)	Dechema-Jahrestagung 1969
30. 6.—4. 7.	Harwell	Royal Institute of Chemistry (Inf.: The Education Officer, 30, Russell Square, London, W. C. 1)	Summer School in Nuclear Methods of Trace Element Analysis
1. 7.—4. 7.	Zilina (CSSR)	Public Relations für das Baugewerbe (Inf.: F. Scheidegger, Stauffacherquai 40, 8004 Zürich)	Internationale Ausstellung der Kleinmechanisierung des Baugewerbes, Sympomech
3. 7.—4. 7.	Biel	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband (SWV) (Inf.: SWV, Rütistrasse 3A, 5400 Baden)	Hauptversammlung 1969
27. 8.—1. 9.	Zürich	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Fera, Schweiz. Ausstellung für Radio-, Fernseh-, Phono- und Tonbandgeräte
1. 9.—6. 9.	Louvain (Belgique)	Laboratoire d'Electronique, section Physique et Electronique de l'Université Catholique de Louvain (Inf.: Prof. F. Van de Wiele, Laboratoire d'Electronique, 94, Kardinaal Mercierlaan, Heverlee/Belgique)	Physique des Semiconducteurs
6. 9.—8. 9.	St. Gallen	Schweiz. Elektrotechnischer Verein (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Jahresversammlung des SEV und VSE
7. 9.—14. 9.	Utrecht	Vereeniging voor Oppervlaktetechnieken van Metalen (Inf.: VOM, Vredenburg, Niederlande)	IV. International Congress on Metallic Corrosion
9. 9.—13. 9.	Utrecht	Vereeniging voor Oppervlaktetechnieken van Metalen (Inf.: VOM, Vredenburg, Niederlande)	Internationale Fachmesse für Metall-Oberflächenbehandlung, Eurofinish 1969
13. 9.—28. 9.	Lausanne	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Comptoir Suisse
15. 9.—20. 9.	Bruxelles	Université Libre de Bruxelles (Inf.: Dr. J. Florine, 50, avenue F. D. Roosevelt, B-Bruxelles 5)	Systèmes logiques, Conception et Applications
15. 9.—20. 9.	Luzern	3. Internationaler Seilbahn-Kongress (Inf.: 3. Internationaler Seilbahn-Kongress, Organisations-Ausschuss, Postfach 2017, 3001 Bern)	3. Internationaler Seilbahn-Kongress
15. 9.—6. 10.	Paris	Association des Artistes Décorateurs (Inf.: Sekretariat des SBK, Seefeldstr. 301, 8008 Zürich)	Salon International de la Lumière
16. 9.—19. 9.	Tihany (Ungarn)	Mathematical Society (Inf.: Mathematical Society, V. Szabadság tér 17, Budapest)	Colloquium on reliability Theory
17. 9.—19. 9.	Oxford	Aere Harwell (Inf.: R. W. Mc Ilroy, Didcot, Berks., England)	International Conference on Cyclotron Design and Operation
22. 9.—2. 10.	Ljubljana	Jugoslawisches Komitee der CEE (Inf.: SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich)	Versammlung der CEE (nur für Delegierte)
29. 9.—3. 10.	Baden bei Wien	Arbeitsgemeinschaft für Datenverarbeitung (Inf.: ADV, Feldmühlgasse 11, A-1130 Wien)	Datenverarbeitung im europäischen Raum
30. 9.—3. 10.	Budapest	Ungarischer Elektrotechnischer Verein (Inf.: Sekretariat der 10. Blitzschutzkonferenz, V. Szabadság tér 17, Budapest)	10. Internationale Blitzschutzkonferenz
8. 10.—12. 10.	Genova	Istituto Internazionale delle Comunicazioni (Inf.: 18, viale Brigate Partigiane, 16129 Genova)	XVII. Convegno Internazionale delle Comunicazioni
1. 11.—13. 11.	Teheran	Bureau Central de la CEI (Inf.: CEI, 1, rue Varembe, Genève)	Assemblée générale de la CEI (nur für Delegierte)
6. 10.—11. 10.	Basel	nuclex 69 (Inf.: 4000 Basel 21)	Atomtechnische Weltmesse, nuclex 69
9. 10.—19. 10.	St. Gallen	(Inf.: Dr. J. Kunstenaar, Stockerstrasse 29, 8002 Zürich)	Olma
10. 12.—12. 12.	London	Institution of Electrical Engineers (Inf.: IEE, Savoy Place, London W.C. 2)	Conference on Reliability in Electronics

Vereinsnachrichten

In dieser Rubrik erscheinen, sofern sie nicht anderweitig gezeichnet sind, offizielle Mitteilungen des SEV

Sitzungen

Vorstand des SEV

Der Vorstand des SEV hielt am 11. März 1969 unter dem Vorsitz von R. Richard, Präsident des SEV, in Bern seine 207. Sitzung ab. In einer stark benützten Diskussion nahm er Stellung zu einem vom Eidg. Amt für Energiewirtschaft unterbreiteten Entwurf zu einer Neufassung der Art. 120 bis 123 der Starkstromverordnung und legte die Grundzüge der Antwort des SEV fest. Die endgültige Bereinigung der Stellungnahme des SEV wurde dem Büro des Vorstandes übertragen.

Im weiteren befasste sich der Vorstand mit verschiedenen Wahlgeschäften. Als neue Mitglieder des Schweizerischen Elektrotechnischen Komitees (CES) wurden gewählt Fräulein Prof. Dr. E. Hamburger, Eidg. Technische Hochschule Lausanne, sowie die Herren Dr. J. Bauer, Direktor der Hasler AG, Bern, A. Gugg, Vizedirektor der Therma AG, Schwanden, Cl. Rossier, directeur de la S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève, H. von Schulthess, Direktor des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich, und Prof. Dr. R. Zwicky, Eidg. Technische Hochschule. Die übrigen Mitglieder des CES wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

W. Nägeli

Fachkollegium 3 des CES

Graphische Symbole

UK-HI, Unterkommission für graphische Symbole für Hausinstallationen

Die 23. Sitzung der UK-HI fand am 28. März 1969 unter dem Vorsitz von E. Homberger in Spiez statt. Zu behandeln war ein Vorschlag der Firma Cerberus AG, zum Kapitel XIV, Alarm- und Signalapparate der Graphischen Symbole für Hausinstallationen. Die Firma Securiton AG, die anlässlich der Ausschreibung des Entwurfes eine Einsprache eingereicht hatte, war ebenfalls vertreten. In enger Zusammenarbeit wurde gemeinsam eine Anzahl von Symbolen geschaffen, die in die Liste aufzunehmen wären. Der bereinigte Entwurf enthält nun soviel Änderungen, dass eine Vorlage zur Genehmigung durch das FK 3 unumgänglich sein wird.

A. Diacon

Fachkollegium 50 des CES

Klimatische und mechanische Prüfungen

Das FK 50, Klimatische und mechanische Prüfungen, trat am 30. Januar 1969 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Prof. Dr. W. Druey, zu seiner 26. Sitzung zusammen. Zu Handen des CES wurde die Annahme des unter der 2-Monate-Regel stehenden Dokumentes 50(Bureau Central)141, Guide pour l'Essai J, Moississures, sowie des unter der 6-Monate-Regel verteilten Dokumentes 50(Bureau Central)138, Essai Tb, Résistance à la chaleur due aux opérations de soudure, beschlossen. Dem ebenfalls der 6-Monate-Regel unterstellten Dokument 50(Bureau Central)139, Guide pour l'utilisation d'essais accélérés en atmosphère corrosive, wurde hingegen die Zustimmung verweigert, da es mit allzu negativer Tendenz auf gewisse Schwierigkeiten hinweist, die bei der Durchführung von Korrosionsprüfungen und der Beurteilung deren Resultate auftreten können. Durch eine schweizerische Eingabe sollen verschiedene entsprechende Verbesserungsvorschläge international unterbreitet werden. Durch Dokument 50(Sekretariat)164, Salt mist test primarily intended for equipment, wurde ein erster Entwurf einer neuen auf britischer Praxis basierenden Prüfmethode zur Stellungnahme unterbreitet, bei der die Salznebelbehandlung periodisch durch eine Lagerung in Feuchtigkeit unterbrochen werden soll. Da zu dieser neuen vorgeschlagenen Methode vorerst noch verschiedene prüftechnische und technologische Fragen geklärt werden müssen, bevor ihre Zweckmässigkeit objektiv beurteilt werden kann, soll in einer schweizerischen Eingabe die Überweisung der Methode an die Korrosionsspezialisten der GT 4 zur genauen Abklärung der damit verbundenen Probleme vorgeschlagen werden.

Da international beschlossen worden ist, die zukünftigen vom CE 50 ausgearbeiteten Prüfmethoden sollen alle unnötigen Einschränkungen auf das Gebiet der Elektronik und Nachrichtentechnik weglassen, so dass die Prüfmethoden auch für andere Sparten der Elektrotechnik angewandt werden können, wird eine Koordination der verschiedenen Gesichtspunkte der verschiedenen Fachrichtungen notwendig. Diese Koordination muss selbstverständlich auf nationaler Ebene erfolgen, was nur dadurch möglich wird, dass die bisherigen das Arbeitsgebiet des CE 50 bearbeitenden nationalen Fachkollegien durch Fachleute der anderen Fachrichtungen ergänzt werden. In diesem Sinne wurde beschlossen, auch das schweizerische FK 50 durch Experten insbesondere der Gebiete Haushaltsapparate, Installationsmaterial, Starkstrom-Industrieapparate usw. zu vervollständigen, damit es in Zukunft in der Lage ist, international eine einheitliche, für möglichst das ganze Gebiet der Elektrotechnik gültige Meinung zu vertreten. Dem Sekretariat des CES wurde der Auftrag erteilt, einige einschlägige Fabrikanten anzufragen, ob sie in der Lage seien, geeignete Fachleute in das FK 50 delegieren zu können. Das Sekretariat würde sich aber auch freuen, wenn am Arbeitsgebiet interessierte Experten sich direkt bei ihm melden würden.

E. Ganz

Fachkollegium 200 des CES

Hausinstallation

Das FK 200 hielt am 20. März 1969 in Bern unter dem Vorsitz seines Präsidenten, F. Hofer, die 40. Sitzung ab.

Es liess sich durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für die Bearbeitung der Aufgaben des CE 64, Ch. Ammann, über den Stand der Arbeiten dieses Komitees, insbesondere aber über die am 13. und 14. Februar 1969 in Paris stattgefundene erste Sitzung des CE 64 der CEI, orientieren. An dieser internationalen Sitzung wurde vorerst einmal an den Grundsatzbestimmungen zu den aufzustellenden Empfehlungen zu Richtlinien für Hausinstallationsvorschriften gearbeitet.

Als Haupttraktandum wurde sodann ein Vorschlag der Arbeitsgruppe «Fehlerstromschutzschaltung» betreffend den Einbau von Bestimmungen über die Fehlerstromschutzschaltung in die Hausinstallationsvorschriften abschliessend behandelt. Die UK 200 wurde beauftragt, einen bereinigten Vorschlag für Beispiele und Erläuterungen zum gleichen Gegenstand auszuarbeiten. Das Fachkollegium nahm noch Kenntnis vom Stand verschiedener, noch nicht erledigter Aufträge.

M. Schadegg

Fachkollegium 221 des CES

Kleintransformatoren und Kleingleichrichter

Das FK 221 trat am 26. November 1968 in Luzern und am 4. März 1969 in Zürich, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, O. Stuber, zur 3. bzw. 4. Sitzung zusammen.

Haupttraktandum bildete die Fortsetzung der Revision der Sicherheitsvorschriften für Kleintransformatoren, SEV-Publ. 1003. Die Kapitel betreffend Kriech- und Luftstrecken, Isolationsfestigkeit, Wicklungsprüfung, Erwärmung, Feuchtigkeit und mechanische Festigkeit konnten behandelt und in einem 1. Revisionsentwurf zusammengefasst werden. Als Basisdokument diente vorwiegend die CEE-Publ. 15, deren Struktur im allgemeinen und die Bestimmungen für Kleintransformatoren im besonderen beachtet wurden. Ferner konnte in einer 2. Lesung der Geltungsbereich sowie die Begriffsbestimmungen bereinigt werden.

Das FK 221 trat am 31. März 1969 in Zürich unter dem Vorsitz seines Präsidenten, O. Stuber, zur 5. Sitzung zusammen.

Zur Diskussion stand der 2. Revisionsentwurf der Sicherheitsvorschriften für Kleintransformatoren, SEV-Publikation 1003.1959, basierend auf den Beschlüssen der letzten Sitzung. Zur Vorbereitung folgender Punkte wurden Studiengruppen aufgestellt: Allgemeines über die Prüfungen, Nennwerte, Einteilung, Aufschriften, Schutz gegen elektrischen Schlag, Änderung der Spannungseinstellung, Sekundärspannung bei Belastung, Leerlaufsekundärspannung sowie Leerlaufbedingungen. Ferner konnte das Kapitel «Kurzschluss und Überlastungsschutz» behandelt werden.

K. Tschannen

Änderungen und Ergänzungen zu den Hausinstallationsvorschriften des SEV

Die im Bulletin des SEV 1964, Nr. 21, S. 1100 und 1967, Nr. 18, S. 860 veröffentlichten Änderungen und Ergänzungen zu den Hausinstallationsvorschriften sind in deutscher, französischer und italienischer Sprache unter der Nummer SEV 1000.1968 im Druck erschienen. Eine Textpräzisierung zu einer einzelnen Ziffer wurde zusammen mit der Mitteilung über die Inkraftsetzung dieser Änderungen und Ergänzungen im Bulletin des SEV 1968, Nr. 14, S. 668, bekanntgegeben. Sie können zum Preise von Fr. 2.— für Nichtmitglieder und von Fr. 1.50 für Mitglieder bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, bezogen werden.

Beispiele und Erläuterungen zu den Hausinstallationsvorschriften des SEV

Die im Bulletin des SEV 1967, Nr. 13, S. 580...589 und 1968, Nr. 12, S. 574...585, veröffentlichten Beispiele und Erläuterungen zu den Hausinstallationsvorschriften des SEV sind in italienischer Sprache im Druck erschienen und können zum Preise von Fr. 10.— für Mitglieder und von Fr. 15.— für Nichtmitglieder bei der Verwaltungsstelle des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich, bezogen werden.

Eingegangene Normen

Unserer Bibliothek sind in der letzten Zeit folgende «DIN-Normen» zugestellt worden. Sie stehen unseren Mitgliedern auf Verlangen *leihweise* zur Verfügung:

40002	Nennspannungen von 100 V bis 380 kV.
40045	Richtlinien für die Bildung von klimatischen Prüfklassen für elektrische Bauelemente der Nachrichtentechnik.
40046 Blatt 15	Klimatische und mechanische Prüfungen für elektrische Bauelemente und Geräte der Nachrichtentechnik. Prüfung Q: Dichtheit.
40110	Wechselstromgrössen.
40606	Schichtpreßstoff-Erzeugnisse. Tafeln und Streifen aus Hartgewebe oder Hartmatte.
40765	Stahl-Akkumulatoren. Gasdichte Nickel-Cadmium-Akkumulatoren, Knopfzellen mit Masseplatten. Kapazitäten, Hauptmasse, technische Werte.
41097 Blatt 4	Rohrständer für elektrische Sirenen 125 bis 500 V~, Dachluke.
41258	Gepolte Aluminium-Elektrolyt-Kondensatoren 3 bis 63 V, steckbar für gedruckte Schaltungen in rechteckigem Kunststoffgehäuse mit einseitigen Drahtanschlüssen. Typ IIA, rauhe Anoden, Anwendungs-kategorie HSF.
41379	Kunststoffolien-Kondensatoren. Kurzform der Benennungen.
41548 Blatt 3	Allglasröhre mit 9-17/1 Sockel (Magnoval). Sockel.
41790	Halbleiterbauelemente. Angaben in Datenblättern. Z-Dioden für Spannungsreferenz- und Spannungsstabilisatoranwendungen.
41791 Blatt 7	Halbleiterbauelemente für die Nachrichtentechnik. Angaben in Datenblättern. Tunnelioden.
41792 Beiblatt 3	Halbleiterbauelemente für die Nachrichtentechnik. Messverfahren. Wärmewiderstand.
42503	Öltransformatoren mit Kupferwicklung, Selbstkühlung (S) für Drehstrom 50 Hz, bis 630 kVA und bis Reihe 20 N.
42511	Öl-Transformatoren mit Kupferwicklung, Selbstkühlung (S) für Drehstrom 50 Hz, bis 1600 kVA und bis Reihe 30 N.
42530 Blatt 1	Transformatoren. Durchführungen für Innenraum und Freiluft, Reihe 1 N für 250 A bis 3150 A. Zusammenstellung.
Blatt 2	Einzelteile.

42533 Blatt 1	Transformatoren. Durchführungen für Innenraum und Freiluft, Reihe 10 N bis 30 N, 1000 bis 3150 A. Zusammenstellung.
Blatt 2	Einzelteile.
42539 Blatt 1	Transformatoren. Durchführungen für Innenraum und Freiluft, Reihe 3 N für 250 A bis 3150 A. Zusammenstellung.
Blatt 2	Einzelteile.
42548	Restölablass für Transformatoren.
42553	Entlüfter für Transformatoren.
42555	Ölstandsanzeiger für Transformatoren.
42557	Öl-Luft-Kühler für Transformatoren.
42559	Radiatoren für Öltransformatoren.
43000 Blatt 1	Kohlebürste für elektrische Maschinen. Nennmasse und Übersicht.
Blatt 2	Toleranzen.
43003 Blatt 1	Kohlebürsten für elektrische Maschinen. Kohlebürsten für Taschenbürstenhalter.
43579 Blatt 1	Blei-Akkumulatoren, Zugbeleuchtungsbatterien. Blockbatterien. Blockkästen.
Blatt 2	Anschlussklemme.
Blatt 3	Blei-Akkumulatoren, Großstarterbatterien. Blockbatterien. Blockkästen.
43590 Blatt 1	Anschlussklemme.
Blatt 2	Elektrizitätszähler in Isolierstoffgehäusen für unmittelbaren Anschluss bis 60 A Grenzstrom. Hauptmasse für Wechselstromzähler.
Blatt 3	Steuersystem für Strahlungsmessgeräte und ihre Zusatzgeräte.
43857 Blatt 1	Grundlagen.
44426 Blatt 1	Nachrichtengabe durch mechanische Kontakte. Fassungen 9-17/1 für Elektronenröhren (Magnovalröhren). Phantom.
Blatt 2	Elektrische Heisswasserbereiter. Heisswasserspeicher. Richtlinien für den Anschluss.
44452 Blatt 4	Ausgangsleistung von batteriegespeisten Rundfunkgeräten.
44531	Bestimmung und Angabe.
45324	Magnetbänder für Schallaufzeichnung. Masse und anzugebende mechanische Eigenschaften.
45512 Blatt 1	Messverfahren für Magnetbänder für Schallaufzeichnung.
45522 Blatt 2	Bestimmung der Schmiegsamkeit.
Blatt 3	Benennung der Nennbelastbarkeit.
Blatt 4	Bestimmung der Säbelförmigkeit.
45573 Blatt 2	Lautsprecher-Prüfverfahren. Prüfung der Nennbelastbarkeit von Lautsprechern.
45633 Blatt 1	Präzisionsschallpegelmesser. Allgemeine Anforderungen.
45637	Aussengeräuschmessungen an Schienenfahrzeugen.
45665	Schwingstärke von rotierenden elektrischen Maschinen der Baugrößen 80 bis 315. Messverfahren und Grenzwerte.
46396 Blatt 2	Behälter über 500 mm Durchmesser für blanke und isolierte Runddrähte.
46448 Blatt 1	Isolierlacke und Isolierharzmassen der Elektrotechnik. Tränklarharzmassen. Prüfverfahren.
Blatt 2	Typen.
47304	Hochfrequenz (HF)-Hohlleiter. Hohlleiter-Rohr. Prüfungen.
47410	Schnüre für Fernmeldeanlagen. Technische Lieferbedingungen und Prüfverfahren.
47610 Blatt 1	Verbindungsmuffen für Fernmeldekabel. Bleimuffen.
Blatt 2	Schutzmuffen für bewehrte Kabel.
Blatt 4	Richtlinien für den Aufbau und die Montage.
47613 Blatt 1	Abzweigmuffen für Fernmeldekabel. Bleimuffen.
48345	Steigisen für Holzmaste.
49710	Lampensockel BA7s.
49715	Lampensockel BA9s.
49729	Lampensockel P13,5s.
49741	Lampensockel BX22d/32.
49810 Blatt 1	Allgebrauchslampen.
Blatt 3	Lampen der Hauptreihe.
Blatt 4	Stoßfeste Lampen.
49850	Lampen für schlagwetter- und explosionsgeschützte Leuchten.
49851	Glimmlampen als Anzeigelampen.
49852	Zwerglampen als Anzeigelampen.
	Röhren- und Birnenlampen als Anzeigelampen.

Prüfzeichen und Prüfberichte des SEV

Die Prüfzeichen und Prüfberichte sind folgendermassen gegliedert:

1. Sicherheitszeichen; 2. Qualitätszeichen; 3. Prüfzeichen für Glühlampen; 4. Prüfberichte

2. Qualitätszeichen



— — — — — }
ASEV

für besondere Fälle

Leiterverbindungsmaterial

Ab 15. März 1969.

Oskar Woertz, Basel.

Fabrikmarke:



Schutzleiterklemmen.

Ausführung: Schutzleiterklemmen aus blankem Messing zur Befestigung aus Tragschiene 15 DIN 46277 Blatt 2. Klemmschrauben und Befestigungsschrauben aus rostfreiem Stahl. Druckbügel aus Bronze.

Nr. 2721: für 2,5 mm².

Ab 1. April 1969.

Reflo AG, Fällanden (ZH).

Fabrikmarke: R

Leuchtenklemmen für 1 mm², 380 V.

Ausführung: Isolierkörper aus schwerbrennbarem, weissem oder schwarzem Hochdruckpolyäthylen.

Nr. R 100: 12polig.

Walter J. Borer, Oberbuchsiten (SO).

Fabrikmarke:



Apparateklemmen für 4 mm², 500 V.

Ausführung: Isolierkörper aus Porzellan. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing. Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 133/4: vierpolig, mit 2 Befestigungslöchern.

Leuchtenklemmen für max. 380 V, 1 mm².

Ausführung: Isolierkörper aus Porzellan. Anschlussklemmen aus vernickeltem Messing. Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 141/2: zweipolig, mit 1 Befestigungsloch.

Nr. 141/3: dreipolig, mit 2 Befestigungslöchern.

AGRO AG, Hunzenschwil (AG).

Fabrikmarke: AGRO

Leistenklemmen für 500 V.

Ausführung: Isolierkörper aus Thermoplast, Verbindungsklemmen aus Messing, Leiterbefestigungsschrauben aus gegen Rosten geschütztem Stahl.

Nr. 9901.31: mit 5 Verbindungsklemmen für 1,5 mm² und 2 Verbindungsklemmen für 4 mm².

Netzsteckkontakte

Ab 1. März 1969.

AG. R. & E. Huber, Pfäffikon (ZH).

Fabrikmarke:



Stecker für 10 A, 250 V.

Verwendung: in feuchten Räumen.

Ausführung: Isolierkörper aus PVC, mit Anschlußschnur untrennbar verbunden.

Nr. H 1400 T: 2 P + E, Typ 14, Normblatt SNV 24509.

Lampenfassungen

Ab 1. April 1969.

Hans Graf, Transformatorenbau, Hedingen (ZH).

Vertretung der Hermann Mellert, Bretten-Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:



Fassungen für Fluoreszenzlampen 2 A, 250 V.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: Einbau-Fluoreszenzlampenfassung (Doppelfassung) mit Starterhalter für Verwendung an Spezialleuchtengehäuse. Schraubenlose Anschlussklemmen. Kontaktteile aus vernickeltem Messing, Klemmfedern aus rostfreiem Stahl.

Typenbezeichnung: Nr. 1102.

Schalter

Ab 15. März 1969.

Rudolf Fünfschilling, Basel.

Vertretung der Brunquell GmbH, Fabrik elektrotechn. Apparate, Ingolstadt/Donau (Deutschland).

Fabrikmarke:



Wippenschalter für 16 A, 250 V~.

Verwendung: für Unterputzmontage in trockenen Räumen.

Ausführung: Tastkontakte aus Silber. Sockel, Abdeckplatte und Wippe aus weissem Isolierpreßstoff.

Verwendbar als: einpol. Ausschalter Schema 0

einpol. Stufenschalter Schema 1

einpol. Wechselschalter Schema 3

einpol. Taster für Ruhestrom

einpol. Taster für Arbeitsstrom

Nr. 1992.004: ohne Krallenbügel (Befestigung durch Schrauben)

Nr. 1993.004: mit Krallenbügelbefestigung.

Ab 1. April 1969.

Adolf Feller AG, Horgen (ZH).

Fabrikmarke:



Elektronische Lichtregler für Glühlampenlast bis max. 440 W, 220 V~.

Verwendung: in trockenen Räumen.

Ausführung: mit Wechselschalter Schema 3.

Nr. 30463 Pmi: für Unterputzmontage.

Nr. 30463 Jxb: für Aufputzmontage.

Nr. 30463 BT/BTi 72/BB: für Schalttafeleinbau.

Kleintransformatoren

Ab 1. März 1969.

Zumtobel AG, Zürich.

Vertretung der W. Zumtobel KG, Höchsterstrasse 8, Dornbirn (Österreich).

Fabrikmarke:



Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in trockenen Räumen, für Einbau.

Ausführung: Kapazitive Vorschaltgeräte für Glühstart-Fluoreszenzlampen, für Verwendung mit separaten Glimmstartern. Symmetrische Wicklung mit angebautem Seriekkondensator. Anschlussklemmen an beiden Stirnseiten.

Typenbezeichnung: CXG 40 W C 75 SYM. bzw. CXG 65 W C 125 SYM.

Lampenleistung: 1 × 40/2 × 20 W bzw. 1 × 65 W.

Spannung: 220 V, 50 Hz.

Ab 1. April 1969.

F. Knobel & Co., Ennenda (GL).

Fabrikmarke: 

Vorschaltgeräte für Fluoreszenzlampen.

Verwendung: ortsfest, in feuchten Räumen, für Einbau.

Ausführung: Induktives Vorschaltgerät für Glühstart-Fluoreszenzlampen, für Verwendung mit separatem Glühstarter. Symmetrische Wicklung im Gehäuse aus Stahlblech untergebracht. Anschlussklemme an einer Stirnseite.

Typenbezeichnung: Standard Typ 40-3000.

Lampenleistung: 1×40 bzw. 2×20 W.

Spannung: 220 V, 50 Hz.

Moser-Glaser & Co. AG, Muttenz (BL).

Fabrikmarke: Firmenschild.

Niederspannungs-Kleintransformatoren.

Verwendung: ortsveränderlich, in nassen Räumen.

Ausführung: nicht kurzschlussichere Einphasen-Trenntransformatoren, Klasse 2b. Abschluss nach aussen durch Gehäuse aus Stahlblech. Schutz gegen Überlastung durch Kleinsicherungen. Steckdose Typ 1 d sekundärseitig. Zuleitung 2P mit Stecker 2 P+E.

Primärspannung: 220 V.

Sekundärspannung: 220 V.

Leistung: 180...1400 VA.

Kondensatoren

Ab 1. April 1969.

GBC Electronics, R. Pasquini, Lugano-Massagno (TI).

Vertretung der Icar Industria Condensatori Applicazioni Elettroteletroniche, Milano (Italia).

Fabrikmarke: Firmenschild.

Metall-Kunstfolien-Kondensatoren ICAR +70 °C.

MLR-25 B 20 2 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 25 2,5 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 30 3 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 40 4 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 45 4,5 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 50 5 µF 250 V 50 Hz

MLR-25 B 60 6 µF 250 V 50 Hz

Metall-Kunstfolien-Kondensatoren in rundem Leichtmetallbecher. Anschlusslötfahnen im Giessharzverschluss.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

GBC Electronics, R. Pasquini, Lugano-Massagno (TI).

Vertretung der Icar Industria Condensatori Applicazioni Elettroteletroniche, Milano (Italia).

Fabrikmarke: Firmenschild.

Störschutzfilter ICAR.

Filtrex 31.52, 0,6 µF + 2×2500 pF (b) + 2×1,7 mH, 280 V~, 8 A, 70 °C

Störschutzfilter in prismatischem, verlötetem Weissblechgehäuse. Schraubanschlüsse mit Preßstoffdurchführungen durch Metallgehäuse herausgeführt.

Filtrex 31.62, 0,47 µF + 2×1500 pF (b) + 2×5 mH + 2,2 MΩ, 380 V~, 5 A, 70 °C

Filtrex 31.75, 0,47 µF + 2×0,01 µF (c) + 2×1 mH + 2,2 MΩ, 380 V~, 15 A, 70 °C

Filtrex 31.85, 2×0,01 µF (c) + 2×5 mH, 380 V~, 2 A, 70 °C

Störschutzfilter in rundem Leichtmetallbecher mit angezogenem Befestigungsbolzen. Flache Steckzunge im Giessharzverschluss.

Störschutzkondensator ICAR.

Filtrex 31.83, 2×0,2 µF + 50 Ω 500 V~, 70 °C

Papier-Folien-Wickel und Schichtwiderstand in rundem Leichtmetallbecher. Anschlusslötfahnen im eingebördelten Giessharzverschluss.

Störschutzkondensator ICAR.

Filtrex 31.79, 0,33 µF + 2×5000 pF (c) 220 V~, —10° bis +70 °C

Papier-Folien-Wickel in rundem Leichtmetallbecher. Thermoplastisierte Anschlusslitzen durch Giessharzverschluss herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Ab 15. April 1969.

Grieder & Co., Sissach (BL).

Vertretung der Frako Kondensatoren und Apparatebau GmbH, Teningen/Baden (Deutschland).

Fabrikmarke:



Leuchtstofflampen-Kondensatoren

3,75/380 LR 15 3,75 µF ± 4 % 380 V~ —10...+85 °C

6/380 LR 14 6 µF ± 4 % 380 V~ —10...+85 °C

6/280 LR 6 µF ± 4 % 280 V~ —10...+85 °C

Papier-Folien-Wickel in rundem Leichtmetallbecher mit angezogenem Befestigungsbolzen. Anschlusslötfahnen im Giessharzverschluss.

Verwendung: Einbau in Apparate für feuchte Räume.

Condensateurs Fribourg S. A., Fribourg.

Fabrikmarke:



Störschutzkondensator Fribourg.

49358 -A bis -E

0,3 + 2×0,0025 µF (b) 250 V~, 80 °C.

Flachovaler Papier-Folien-Wickel in Plastikband. Thermoplastisierte Anschlusslitzen durch Giessharzverschlüsse herausgeführt.

Verwendung: Einbau in Apparate für trockene Räume.

Isolierte Leiter

Ab 1. April 1969.

Pirelli-Produkte AG, Zürich.

Vertretung der Meridionale Cavi (ME.CA.), Giovinazzo b. Bari (Italia).

Firmenkennfaden: braun-grün-schwarz einfädig bedruckt.

Leichte Doppeladerlitze flach Typ Cu-Tlf 2×0,75 mm² Kupferquerschnitt. Flexibler Leiter mit einschichtiger Isolation auf PVC-Basis.

Pirelli Produkte AG, Zürich.

Vertretung der Pirelli S.p.A., Mailand (Italia).

Firmenkennzeichen: Kennfaden braun-grün einfädig bedruckt.

1. Aufzugkabel Typ Cu-TAi (mit imprägnierter Umflechtung) flexible Mehrleiter 0,75 und 1 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation auf Polyvinylchlorid-Basis.

2. Aufzugkabel Typ Cu-TAT (mit PVC Schutzmantel) flexible Mehrleiter 0,75 und 1 mm² Kupferquerschnitt mit Aderisolation auf Polyvinylchlorid-Basis.

Beide Ausführungen mit in Kaminschrift nummerierten Adern ohne Beflechtung der Adern.

Installationsrohre

Ab 1. April 1969.

Novoplast GmbH, Wallbach (AG).

Firmenkennzeichen: Prägung N P W

SEV-Qualitätszeichen: Prägung A S E V

Steife Installationsrohre auf der Basis von Hart-Polyvinylchlorid, Grösse 15/10, 18/13, 20/15, 22/16, 28/21, 37/29, 47/38, 59/50.

Rohre von 3 m Fabrikationslänge mit Panzergewinde an den Rohrenden.

Löschung des Vertrages

Der Vertrag betreffend das Recht zum Führen des SEV-Qualitätszeichens für Kleintransformatoren der

Autophon AG, Solothurn

ist wegen Einstellung der Fabrikation von Kleintransformatoren gelöscht worden. Die genannten Kleintransformatoren dürfen deshalb nicht mehr mit dem SEV-Qualitätszeichen versehen in Verkehr gebracht werden.

Löschung des Vertrages

Der Vertrag betreffend das Recht zum Führen des SEV-Qualitätszeichens für Kleintransformatoren der Firma Vetter-Neon Baden Neonleuchtschriften

ist wegen Einstellung der Fabrikation von Kleintransformatoren gelöscht worden. Die genannten Kleintransformatoren dürfen deshalb nicht mehr mit dem SEV-Qualitätszeichen versehen in Verkehr gebracht werden.

4. Prüfberichte

Gültig bis Ende März 1972.

P. Nr. 5916

ersetzt P. Nr. 5735

Gegenstand: **Klingel**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 822 vom 6. März 1969.

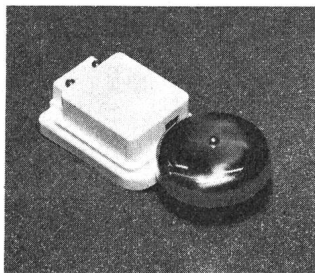
Auftraggeber: J. Kastl, Elektroartikel, Dietikon.

Aufschriften:

CASTELCO
Austria
220 V~ 2 W

Beschreibung:

Klingel für Wechselstrom gemäss Abbildung. Zwei Magnetspulen mit beweglichem Anker. Kleinsicherung 0,1 A. Anschlussklemmen und Glocke auf Grundplatte aus Isolierpreßstoff montiert. Deckel aus Isolierpreßstoff. Die Klingel hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5917

Gegenstand: **Toilettenschrank**

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 600 a/I vom 26. Februar 1969.

Auftraggeber: F. K. Wanger Ltd., Zürich.

Aufschriften:

F. K. Wanger Ltd. 8049 Zürich
SEV-zugelassen
Richard Sieper & Söhne GmbH, 5916 Müsen
Type 5483
220 V, 50 Hz, Glühlampe 2x40 W.
An der Deckfläche gegenüber brennbarem Material mindestens 4 cm Abstand einhalten.

Einteilung:

Leuchten für Glühlampen.

Typen-

bezeichnung:

Koralle Nr. 5483.

Elektr.

Nennaten:

220 V, 50 Hz, 2x40 W.

Schutzklasse:

I, mit Schutzleiteranschluss.

Schutzart:

gewöhnliche Schutzart.

Anschlussart:

befestigte Leuchtenklemme.

Konstruktion:

Toilettenschrank aus Isolierstoff für Aufbau, mit 3 Spiegeltüren. Glühlampen mit Kunstglasblende abgedeckt. Druckknopfschalter vorne rechts. Einbausteckdose im rechten Kastenteil. 620x150x470 mm.

Abmessungen:

Der Toilettenschrank hat die Prüfung nach den Hausinstallationsvorschriften und den Provisorischen Sicherheitsvorschriften für Leuchten bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5918

Gegenstand:

Abzughaube

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 771 vom 12. Februar 1969.

Auftraggeber: H. Forster AG., Arbon.

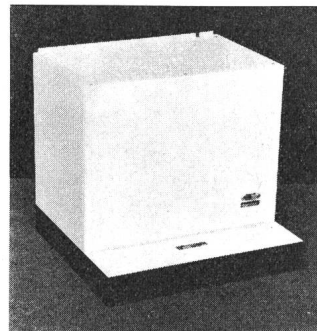
Aufschriften:

FORSTER
Arbon Schweiz
Typ Z No. Z 0001
V 220 Hz 50 W 72

Beschreibung:

Abzughaube mit eingebautem Schrank gemäss Abbildung, für Montage über Backöfen. Gebläse angetrieben durch Einphasen-Kurzschlussankermotor mit Hilfswicklung und Betriebskondensator. Durch Herausziehen der Schublade wird mittels Druckkontakts das Gebläse eingeschaltet. Filterplatte zur Reinigung der angesaugten Luft. Gehäuse aus lackiertem Blech. Zuleitung Doppelschlauchschnur (Td) mit Stecker 2P+E.

Die Abzughaube hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5919

Gegenstand:

Toilettenschrank

SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 600 a/II vom 26. Februar 1969.

Auftraggeber: F. K. Wanger Ltd., Zürich.

Aufschriften:

F. K. Wanger Ltd. 8049 Zürich
SEV-zugelassen
Richard Sieper & Söhne GmbH, 5916 Müsen
Type 5482 bzw. 5487 bzw. 5488
220 V, 50 Hz, Leuchtstofflampe 20 W.

Einteilung:

Leuchten für Entladungslampen.

Typen-

bezeichnung:

Rubin Nr. 5482, bzw. Saphir Nr. 5487, bzw. Diamant Nr. 5488.

Elektr.

Nennaten:

220 V, 50 Hz, 1x20 W.

Schutzklasse:

I, mit Schutzleiteranschluss.

Schutzart:

gewöhnliche Schutzart.

Anschlussart:

befestigte Leuchtenklemme.

Konstruktion:

Nr. 5482:

Toilettenschrank aus Isolierstoff für Aufbau, mit 3 Spiegeltüren. Fluoreszenzlampe mit Kunstglasblende abgedeckt. Einbausteckdose im rechten Kastenteil. Druckknopfschalter vorne rechts.

Nr. 5487:

wie 5482 ausser: Zusätzlich 3 Schubladen im Schrankunterteil.

Nr. 5488:

wie 5482 ausser: Separater Einschub im Schrankoberteil mit gesamter elektr. Ausrüstung. Rechte Tür abschliessbar. Auch als Einbauschrank verwendbar.

Abmessungen:

Nr. 5482 630x175x500 mm

Nr. 5487 630x175x580 mm

Nr. 5488 720x155x530 mm

Die Toilettenschränke haben die Prüfung nach den Hausinstallationsvorschriften und den Provisorischen Sicherheitsvorschriften für Leuchten bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5920

Gegenstand: **Dosierpumpe**
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 827 vom 10. Februar 1969.
Auftraggeber: Theodor Christ AG, Engelgasse 77, Basel.

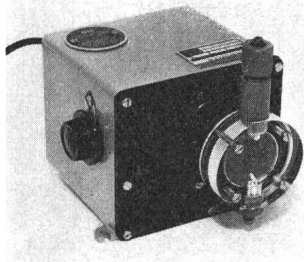
Aufschriften:

CHRIST
Wasseraufbereitung Basel
Modell 8101-12 X Typ M 3-7
Ser. Nr. 680 8131
Volt 230 50 Hz 45 W

Beschreibung:

Pumpe gemäss Abbildung, zur dosierten Beigabe von Chemikalien für Wasseraufbereitung. Membranpumpe angetrieben durch Spaltpolmotor über Getriebe. Fördermenge mit Drehknopf von aussen einstellbar. Gehäuse aus Metall. Frontseite mit Pumpe aus Isoliermaterial. Aufsatz aus Plexiglas, durch welchen der Durchfluss der Flüssigkeit beobachtet werden kann. Getriebe in Ölbad. Leitereinführung durch Stopfbüchse. Zuleitung Td mit Stecker 2 P+E.

Die Dosierpumpe hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.



Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5921

Gegenstand: **Abzughaube**
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 787 vom 12. Februar 1969.
Auftraggeber: H. Forster AG, Arbon.

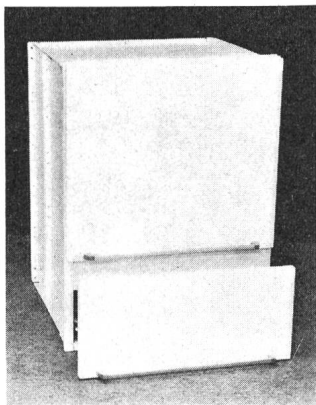
Aufschriften:

FORSTER
Arbon Schweiz
Typ Z No. V 0001
V 220 Hz 05 W 72

Beschreibung:

Abzughaube gemäss Abbildung, für Montage über Kochherden. Gebläse, angetrieben durch Einphasen-Kurzschlussankermotor mit Hilfswicklung und Betriebskondensator. Drucktastenschalter für zwei Geschwindigkeiten des Motors. Gehäuse aus lackiertem Blech. Zuleitung Doppelschlauchschnur (Td) mit Stecker 2 P+E.

Die Abzughaube hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden.



Herausgeber:

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktion:

Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.
Telephon (051) 53 20 20.

Redaktoren:

Chefredaktor: **H. Marti**, Ingenieur, Sekretär des SEV.
Redaktor: **E. Schiessl**, Ingenieur des Sekretariates.

Inseratenannahme:

Administration des Bulletin des SEV, Postfach 229, 8021 Zürich.
Telephon (051) 23 77 44.

Gültig bis Ende Februar 1972.

P. Nr. 5922

Gegenstand: **Kasserolle**
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 521a vom 18. Februar 1969.
Auftraggeber: Ad. Elsener, Bollwerksgasse 5, Basel.

Aufschriften:

AE 20
Austria-Email

Beschreibung:

Kasserolle aus emailliertem Stahl mit Dekor und Deckel gemäss Abbildung. Handgriffe aus Kunststoff. Abmessungen: grösster Aussendurchmesser 222 mm, Durchmesser der Aufstellfläche 186 mm, Topfhöhe 97 mm, Wandstärke 1,8 mm, Bodenstärke 2,5 mm, Gewicht 1239 g, Nutzinhalt 2,6 l. Die thermischen Eigenschaften der Kasserolle sind gut. Solche Kasserollen sind somit für die Verwendung auf elektrischen Kochplatten geeignet.



Gültig bis Ende März 1972.

P. Nr. 5923

Gegenstand: **Toilettenschrank**
SEV-Prüfbericht: A. Nr. 44 418a vom 21. März 1969.
Auftraggeber: Werner Hotz, HOMETAL, Münchenstein (BL).

Aufschriften:

HOMETAL, Werner Hotz
4142 Münchenstein
TOILUX Nr. 3, 220 V, 2x15 Watt
SEV-zugelassen
Fabrikant: Sidler Metallwaren
Steinebrunn TG.

Einteilung:

Leuchten für Entladungslampen.

Typenbezeichnung:

TOILUX Nr. 3.

Elektr.

220 V, 50 Hz, 2x15 W.

Schutzklasse:

I, mit Schutzleiteranschluss.

Schutzart:

gewöhnliche Schutzart.

Anschlussart:

befestigte Leuchtenklemme.

Konstruktion:

Toilettenschrank aus Aluminiumblech für Aufbau oder Einbau mit 1 Spiegeltüre. Je eine Fluoreszenzlampe hinter Mattglasscheibe in den beiden Seitenabteilen angeordnet. Einbausteckdose von aussen zugänglich, vorne links oder rechts eingebaut. Netzanschlussklemme auf Einsatzblech.

Abmessungen: 760x150x540 mm.

Der Toilettenschrank hat die Prüfung in sicherheitstechnischer Hinsicht bestanden. Verwendung: in trockenen Räumen.

Erscheinungsweise:

14tägig in einer deutschen und einer französischen Ausgabe.
Am Anfang des Jahres wird ein Jahresheft herausgegeben.

Bezugsbedingungen:

Für jedes Mitglied des SEV 1 Ex. gratis. Abonnemente im Inland: pro Jahr Fr. 73.—, im Ausland pro Jahr Fr. 85.—. Einzelnummern im Inland: Fr. 5.—, im Ausland: Fr. 6.—.

Nachdruck:

Nur mit Zustimmung der Redaktion.

Nicht verlangte Manuskripte werden nicht zurückgesandt.

28. Schweizerische Tagung für elektrische Nachrichtentechnik

Donnerstag, 12. Juni 1969, 09.30 Uhr

in der Aula der Universität Fribourg, bâtiment central, Miséricorde, avenue Weck-Reynold, Fribourg

Feldeffekt-Transistoren (FET) **Grundlagen und Anwendungen**

09.30 Uhr

Begrüssung durch Generaldirektor *Otto Tschumi*, Präsident der «Pro Telephon», Solothurn

A. Vorträge

1. Physikalische Grundlagen und Funktionsweise der FET

Referent: Prof. Dr. h.c. *Ernst Baumann*, Vorsteher des Institutes für Technische Physik an der ETH Zürich

2. Circuits logiques à MOS-FET

Referent: *Walter Hammer*, assistant à la chaire de systèmes logiques (Prof. Dr. *D. Mange*) de l'EPF-Lausanne

3. FET als steuerbares Element

Referent: *Hanspeter von Ow*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Fernmeldetechnik (Prof. *H. Weber*) der ETH Zürich

12.00 Uhr

B. Gemeinsames Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen findet statt im Restaurant de la Grenette, Place Notre-Dame, Fribourg. Preis des Menus, *mit Service, ohne Getränke*, Fr. 12.—

14.00 Uhr

C. Exkursionen

Abfahrt zu den Besichtigungen mit Autocars:

1. Kraftwerk Schiffenen der Entreprises Electriques Fribourgeoises
2. Condensateurs Fribourg SA, Fribourg. (Für die Rückkehr zum Bahnhof nach der Besichtigung sorgt jeder Teilnehmer selbst.)
3. CIBA, Photochemie AG, Marly-le-Grand

D. Anmeldung

Damit die Tagung organisiert werden kann, ist die vorausgehende Ermittlung der Teilnehmerzahl nötig. Wir bitten deshalb, die beiliegende Anmeldekarte auszufüllen und bis spätestens am **4. Juni 1969** der Post zu übergeben.